

Zum Leitgedanken 2024

Staats- und Regierungschefs weltweit haben es versäumt, sich im Jahr 2023 für den Schutz der Menschenrechte stark zu machen, einem Jahr mit einigen der schlimmsten Krisen und Herausforderungen der jüngsten Vergangenheit

Der jüngste bewaffnete Konflikt zwischen der Terrororganisation Hamas und der israelischen Regierung, der am 07. Oktober 2023 mit einem unvorstellbar grausamen Massaker der Hamas an unschuldige Israelis begann und sich unmittelbar auf die palästinensische Bevölkerung auswirkt, hat ebenso wie die Konflikte in der Ukraine, in Myanmar, in Äthiopien und in der Sahelzone unermessliches Leid verursacht.

Das Jahr 2023 war das wärmste seit Beginn der globalen Aufzeichnungen im Jahr 1880, und die zahlreichen Waldbrände, Dürren und Stürme richteten weltweit von Bangladesch über Libyen bis Kanada verheerende Schäden an. Die wirtschaftliche Ungleichheit nahm weltweit zu, ebenso wie die Wut über politische Entscheidungen, die so vielen Menschen das Leben schwer machen.

Das internationale System, auf das wir uns beim Schutz der Menschenrechte verlassen, ist bedroht, da die Staats- und Regierungschefs der Welt wegschauen, wenn universelle Menschenrechtsprinzipien verletzt werden und Diktaturen auf dem Vormarsch sind. Demokratien mit rechtsstaatlichen Prinzipien und der Achtung der Menschenrechte sind weltweit in Bedrängnis.

Wenn UN und Regierungen lautstark mutmaßliche Kriegsverbrechen der israelischen Regierung gegen die Zivilbevölkerung in Gaza verurteilen, aber schweigen, wenn Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Xinjiang durch die chinesische Regierung verübt werden oder wenn sie zurecht die internationale Strafverfolgung für russische Kriegsverbrechen in der Ukraine fordern, während sie zu den Verbrechen des Regimes im Iran schweigen, dann schwächen sie den Glauben an die Universalität der Menschenrechte und die Legitimität der Gesetze, die sie schützen sollen.

-

Die Rechte der Frauen sind Menschenrechte

Wie allen Menschen stehen Frauen und Mädchen grundlegende Rechte zu, zum Beispiel auf ein Leben frei von Gewalt, auf Bildung, auf gerechten Lohn oder das Recht zu wählen. Doch weltweit werden Menschen ihre Menschenrechte verwehrt, weil sie Frauen und Mädchen sind. Kein Land der Welt hat bisher Geschlechtergerechtigkeit erreicht. Vielerorts riskieren Frauen ihr Leben, wenn sie sich für ihre Rechte stark machen. Somit ist es auch ein Gradmesser, wie es um die Demokratie in einem Land bestellt ist, in welchem Maße Männer und Frauen gleichgestellt sind.

In Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union (EUV) sind die Werte festgeschrieben. Artikel 7 EUV enthält einen EU-Mechanismus, mit dem festgestellt werden kann, ob eine schwerwiegende Verletzung durch einen Mitgliedstaat besteht und ob Sanktionen verhängt werden sollen. Dieser Mechanismus wurde vor Kurzem erstmals bei Polen und Ungarn angewandt.

Die EU ist zudem an die Charta der Grundrechte gebunden und hat sich verpflichtet, der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten beizutreten. Seitdem die Werte der EU in einigen Mitgliedstaaten bedroht werden, verfeinern die EU-Organen ihr Instrumentarium, um der Aushöhlung der Demokratie entgegenzuwirken und demokratische Verhältnisse, die Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte, Gleichheit und Minderheiten in der gesamten Europäischen Union zu schützen.

Unser Leitgedanke 2024

Unsere Menschenrechte

*Freiheit, Würde und gleiche Rechte stehen allen Menschen zu,
unabhängig vom Geschlecht*